



## „DER BAU WIRD TRANSPARENT“

Was hat der Außenbau des zweiten Goetheanum  
über seinen Innenbau zu sagen? | Werkstattgespräch

2. bis 4. September 2016

„Der goetheanistische Gestaltungsimpuls Rudolf Steiners [...] ist kein „Stil“ im alten Sinne. Er hat keine bestimmten, starren Formgesetze, sondern lebt im ständigen Werden, und die Prinzipien seiner Ausgestaltung werden an der Aufgabe immer neu gewonnen. Er kann auch nicht durch einen neuen „Stil“ abgelöst werden, denn in ihm mag sich der Geist in seinem schöpferischen Reichtum unmittelbar auszugießen, stets aufs Neue zu wandeln und immer gegenwärtig zu bleiben. – Die ihm zugrunde liegende Metamorphoseidee ist das Prinzip des Lebens selber.“  
*Georg Nemes, Architekt*

### Programm

#### Freitag, 2. September

19.30 – 21.00 Alexander Schaumann: Von der Gestaltungsweise  
der Goetheanum-Bauten; Impulsreferat

#### Samstag, 3. September

9.00 – 9.45 Eurythmie

10.00 – 12.30 Beobachtungen am Bau mit Alexander Schaumann

Mittagspause

15.00 – 17.30 Auswertung der Beobachtung - Gespräch

Abendpause

19.30 – 21.00 Peter Ferger: Woher kommt die Architektur  
des ersten Goetheanum – wenn das Plastische, Malerische und  
die Gruppe aus Ephesus stammen

#### Sonntag, 4. September

9.00 – 9.45 Eurythmie

10.00 – 12.30 Beobachtungsübungen und Gespräch

### Mitwirkende:

Peter Ferger, Jahrgang 1935, Architekt, Autor, Mitbegründer und ehemaliger Dozent  
der Alanushochschule

Alexander Schaumann, Jahrgang 1953, Studium der Malerei und Kunstgeschichte,  
freischaffender Künstler, Mitbegründer der Kölner „Firma für Anthroposophie“

Formlose Anmeldung

Sektion für Bildende Künste am Goetheanum

Tel. +41 (0)61 706 41 37

E-Mail [sbk@goetheanum.ch](mailto:sbk@goetheanum.ch)

[www.goetheanum.org](http://www.goetheanum.org)

Kosten: 150 CHF, Studenten 80 CHF

Mittag- und Abendessen 50 CHF

Die Teilnahme erfordert keine Vorkenntnisse  
und ist für alle Interessierten offen

Motiv: Innenansicht Goetheanum